

# A m t s = B l a t t

z u r L a i b a c h e r Z e i t u n g .

**N<sup>o</sup>. 79.**

**S a m s t a g d e n 3 . J u l i**

**1841.**

**Gubernial-Verlautbarungen.**

3. 911. (1)

Nr. 15998.

**V e r l a u t b a r u n g .**

Zur Sicherstellung des Brennholzbedarfes für das Gubernium, dann einige andere Behörden, Aemter und öffentliche Anstalten in Laibach,

für den kommenden Winter 18<sup>41</sup>/<sub>42</sub>, wird am 14. k. M. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr bei dem k. k. Gubernium hier eine Minuendo-Versteigerung, verbunden mit einer Offerten-Verhandlung, Statt finden, und deßhalb Nachstehendes bekannt gemacht: — 1) Der Bedarf besteht:

	Klafter	
	har- tem	wei- chem
	Brennholz.	
1 für das k. k. Landes-Präsidium . . . . .	45	—
2 für das k. k. Gubernium, Zahlamt und Taramt . . . . .	192	2
3 für die k. k. Kammerprocuratur . . . . .	40	—
4 für das k. k. Stadt- und Landrecht . . . . .	72	2
5 für die k. k. Saatsbuchhaltung . . . . .	94	1
6 für die Ständisch-Verordnete Stelle . . . . .	38	—
7 für das k. k. Lyceum . . . . .	110	1
8 Medicinisch-chirurgische Anstalt sammt Klinik und Civil-Spital . . . . .	210	—
9 Irrenhaus . . . . .	60	—
10 Gebärhause . . . . .	60	—
11 Siechenhaus . . . . .	30	—
12 Inquisitionshaus . . . . .	121	—
13 Strafhaus . . . . .	233	—
14 Katastral-Schätzungs-Inspectorat . . . . .	14	—
15 Vermessungs-Kanzlei . . . . .	20	—
Zusammen in . . .	1339	6

2) Die Holzlieferung wird branchenweise, nämlich für jede Behörde, für jedes Amt oder jede öffentliche Anstalt einzeln, so wie auch für mehrere Aemter, welche sich in einem und demselben Gebäude befinden, Platz greifen; nicht minder werden Anbote zur Lieferung des oben ausgewiesenen gesammten Brennholzbedarfes angenommen, und bei sonst annehmbar befundenen Verhältnissen vorzugsweise berücksichtigt

werden. — 3) Das zu liefernde Holz muß trocken, von durchaus guter Qualität seyn, Klafterweise aufgescheitert übergeben werden, und eine Scheiterlänge von 22 bis 24 Zoll haben. — 4) Das Holz muß jeder Branche zugeliessert, am Uebernahmssorte abgeladen, und auf Kosten des Lieferanten Klafterweise, jede Klafter mit einem Kreuzstoße versehen, genau aufgeschichtet werden, ohne daß der Lieferant für Fuhr-



lohn, Mauth oder Maßerei noch sonstige Auslagen etwas anzusprechen berechtigt wäre. — 5) Sollte es sich in der Folge ergeben, daß eine oder die andere Branche eine größere oder geringere Quantität Holz, als die im §. 1 angegebene benötigen würde, so ist es im erstern Falle Pflicht des Lieferanten, den größern Bedarf gleichfalls um den Erstehungspreis beizustellen, im zweiten Falle aber hätte er für den geringern Bedarf keine Entschädigung anzusprechen. — Uebrigens sind die oben genannten Behörden, Aemter und öffentliche Anstalten nur dann verbunden, das erforderliche Brennholz von den Lieferungserstehern abzunehmen, wenn sie die Klafter um 4 fl. oder unter 4 fl. C. M. abzustellen sich herbeilassen, widrigenfalls es den Dicasterien frei steht, sich das Brennholz anderswo mittels Handeinkauf beizuschaffen. — 6) Der Ersteher wird die Lieferung in acht Tagen nach dem abgeschlossenen Contracte zu beginnen und dergestalt fortzusetzen haben, daß bis Ende August d. J. wenigstens ein Drittel des im §. 1 angeführten Bedarfes abgeliefert seyn wird; die weiteren Lieferungen aber sind in der Art zu bewerkstelligen, daß keine Behörde einen Mangel am benötigten Brennholze ausgekehrt bleibt, und es ist diese Verpflichtung um so gewisser zu erfüllen, als im Widrigen das Aerar, im Falle einer Verspätung des Lieferanten, oder wenn nicht qualitätmäßiges Holz geliefert werden sollte, berechtigt ist, den Holzbedarf auf Kosten des Lieferanten um welcher immer einen Preis anzukaufen, und den ausgelegten, den Erstehungspreis übersteigenden Mehrbetrag von der Caution oder dem sonstigen Vermögen des Erstehers hereinzubringen. — Zu diesem Ende wird — 7) der Ersteher beim Abschluß des Lieferungsvertrages seine eingegangene Verbindlichkeit sicher zu stellen haben, und zwar entweder durch Verpfändung seiner eigenthümlichen Realität, oder durch Namhaftmachung eines annehmbaren Bürgen, oder durch Hinterlegung eines, dem zehnten Theile der Erstehungssumme gleich kommenden Betrages, oder endlich durch sogleiche Ablieferung einer angemessenen Quantität Holz und Einlassung des dafür entfallenden Vergütungs-Betrages bis zur gänzlichen Contractserfüllung. — 8) Für jedes, an eine der obgenannten Aemter oder Anstalten gehörig beigelegte Brennholz-Quantum wird dem Lieferanten gegen Beibringung der legalen Uebernahms-Recepissen die sogleiche bare Bezahlung auch ohne vorhergegangene buchhalterische Liquidirung aus den

betreffenden Cassen und Fonden zugesichert. Jeder Lieferungsunternehmer ist — 9) verbunden, vor der Licitation ein Badium von 50 fl. C. M. zu erlegen, welches ihm in dem Falle, daß die Lieferung von demselben nicht erstanden werden sollte, gleich nach der Licitation wieder zurückgestellt, dem Ersteher aber, so fern derselbe die im §. 7 bedungene Caution nicht anderswie vollständig erlegen sollte, in diese eingerechnet werden wird. — 10) Es werden indessen auch vorläufige schriftliche Lieferungs-Offerte angenommen. Jedes solche Offert muß versiegelt seyn, am Tage vor der Licitation, längstens bis 2 Uhr Nachmittags bei dem k. k. Gubernial-Einreichungs-Protocolle übergeben werden, und mit dem Legschein des k. k. Landes-Haupt-Saramtes über das dort erlegte Badium pr. 50 fl. C. M. belegt seyn. — Das Offert muß nebst Angabe des Namens und Wohnortes des Differenten und der Erklärung, daß ihm obstehende Lieferungsbedingungen bekannt sind, die bestimmte Holzquantität, welche, so wie auch die Branche, für welche geliefert werden will, enthalten; auch muß der geforderte Vergütungspreis pr. Klafter genau und mit Worten ausgedrückt werden und jedes Offert von Außen mit folgender Aufschrift versehen seyn: „Offert des N. N. wegen Lieferung des Brennholzes für die k. k. Behörden in Laibach für die Winterperiode 18<sup>41</sup>/<sub>42</sub>. Laibach am 19. Juni 1841.  
Thomas Pauker,  
k. k. Gubernial-Secretär.“

3. 881. (3) Nr. 14952.  
Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Vaudirection in Laibach ist die Stelle eines Einreichungsprotocollisten mit dem Gehalte von jährlichen 500 fl. C. M. erledigt. Es haben sonach die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Competenzgesuche im gehörigen Wege bei der k. k. Vaudirection in Laibach bis Ende Julius l. J. zu überreichen. — Vom k. k. k. Gubernium.

Laibach am 19. Juni 1841.

Thomas Pauker,  
k. k. Gubernialsecretär.

3. 880. (3) Nr. 14937.  
Kundmachung.

Die Landesstelle hat dem Joseph Arst zum Fortbetriebe der contractmäßig vom Johann Rückel übernommenen Glasfabrik zu Dollsch, im Bezirke Rupertshof, Neussädler Kreises, das Landesfabrikbefugniß mit den gesetzlich damit verbundenen Begünstigungen verliehen, und



es wird das bisherige dießfällige Rückel'sche Befugniß als erloschen erklärt. — Vom k. k. illyrischen Gubernium.

Laibach am 19. Juni 1841.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

3. 901. (2) Nr. <sup>956</sup>/4470

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Anna Gollmayer wider Anna Sporn in die öffentliche Versteigerung des, der Exquirten gehörigen, auf 5311 fl. 5 kr. geschätzten, hier in der Stadt sub Consc. Nr. 197 liegenden Padident-Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 19. April, 7. Juni und 26 Juli 1841, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführerin, Dr. Max Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 6. Februar 1841.

Anmerkung. Auch bei der am 7. Juni 1841 abgehaltenen zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach den 12. Juni 1841.

3. 902. (2) Nr. 4718.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Kleindienst, als Curator der abwesenden Gabriele Zell, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 21. Mai d. J. verstorbenen Stadtcassierswitwe Anna Samnigg, die Tagsatzung auf den 26. Juli 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des S. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 19. Juni 1841.

3. 878. (3) Nr. 4515.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Virant wider Maria Mandics die Feilbietung der, der gedachten Mandics gehörigen, gerichtlich auf 51 fl. 48 kr. geschätzten Fahrnisse, als: der Zimmer- und Kücheneinrichtung, Bettstätte und des Bettzeuges, der Kleidungsstücke zc. bewilligt, und hierzu die Tagsatzungen auf den 9. und 23. Juli, dann 6. August l. J. zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Hause der Executinn am alten Markte Consc. Nr. 33 mit dem Beisatze angeordnet, daß jene Fahrnisse, die weder bei der ersten noch zweiten Licitation um den Schätzungsbetrag oder darüber angebracht werden, bei der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden.

Laibach am 12. Juni 1841.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 903. (2) Nr. 4942/XVI.

Bau einer neuen Mahlmühle.

Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird am 10. Juli 1841 Vormittags um 10 Uhr eine Minuendo-Licitation zur Ueberlassung der Ausführung des Baues einer neuen Mahlmühle an der Säge zu Laib Stadt finden, wobei die Maurerarbeiten um 492 fl. 46 kr., die Maurermaterialien um 507 fl. 34 kr., die Steinmeharbeiten sammt Materiale um 25 fl. 30 kr., die Zimmermannsarbeiten um 345 fl. 45 kr., die Zimmermannsmaterialien um 276 fl. 21 kr., die Tischlerarbeiten um 115 fl. 51 kr., die Schlosserarbeiten um 70 fl. 50 kr., die Schmidarbeiten um 82 fl. 30 kr., die Hafnerarbeiten um 16 fl., die Glaserarbeiten um 42 fl. 33 kr. und die Anstreicherarbeiten um 37 fl. Die ganze Bauführung also um 2012 fl. 40 kr. E. M. ausgerufen werden wird. — Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, der Bauplan, und das Vorausmaß nebst der Baudevisse täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden können, und daß jeder Unternehmungslustige ein Padium von 10 % von dem Ausrufspreise der verschiedenen Arbeiten oder Lieferungen entweder bar, oder in öffentlichen Staatsobligationen nach dem letzten bekannten börsemäßigen Course berechnet, oder durch eine von der k. k. Laibacher



Kammerprocuratur geprüfte und annehmbar befundene Bürgerchaftsurkunde zu Handen der Licitations-Commission einzulegen haben werde. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. — Laibach am 26. Juni 1841.

Z. 879. (3) Nr. 6288./XVI.

E d i c t.

Bestandgebung eines Weinkellers im herrschaftlichen Schlosse zu Landstraf. — Am 15. Juli 1841, Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt die öffentliche Versteigerungs-Verhandlung über die Bestandgebung des, im Staatsherrschaft Landstraf Schloßgebäude befindlichen Weinkellers, in welchem bei 700 Eimer Wein eingelagert werden können, auf die Dauer vom 1. August 1841 bis Ende October 1844 abgehalten werden. — Der Ausrufspreis ist für die Zeit vom 1. August 1841 bis Ende October 1841 mit 6 fl. 15 kr. C. M., dann für die drei Verwaltungsjahre 1842, 1843 und 1844 mit einem jährlichen Bestandzins von 25 fl. C. M. festgesetzt. Die Licitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, sowohl bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt, als auch bei dem k. k. Verwaltungsamte zu Landstraf eingesehen werden. — Uebrigens wird zur Erleichterung für jene miethlustigen Parteien, welche bei der öffentlichen Versteigerung nicht erscheinen können, die Einbringung schriftlicher Offerte bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt gestattet, in welchen jedoch nebst einer genauen Angabe des Vor- und Zunamens, des Charakters und Wohnortes des Offerenten, dann des Pachtobjectes und Offertbetrages, die ausdrückliche Erklärung zur Erfüllung der Licitationsbedingungen enthalten seyn muß. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt den 16. Juni 1841.

Z. 883. (3) Nr. 1864.

K u n d m a c h u n g

wegen Wiederverleihung der k. k. Post-Station zu Kirschentheur. — Zur Wiederbesetzung der k. k. Postmeistersstelle in Kirschentheur wird der Concur mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Bewerber um diesen Dienstposten die gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis zum 22. Juli 1841 bei dieser k. k. Oberpostverwaltung einzubringen, und sich unter Beibringung des Taufscheines auch noch über

die Eigenheit für den Postdienst, dann über ihren Aufenthalt, Moralität und über ihre Vermögens-Umstände mit ortsobrigkeitlichen oder kreisämtlichen Zeugnissen auszuweisen haben. — Der im Wege des Dienstvertrages einzutretende neue Postmeister wird in Folge hohen Hofkammer-Decret's vom 4. Juni 1841, Zahl 22397, eine jährliche Bestallung von Zweihundert Gulden C. M. gegen Erleg einer gleichen Dienstcaution, ferner die entfallenden Rittgelder für die Aerial- und Privatritte, und endlich ein Amtspauschale jährlicher Fünfzig Gulden C. M. beziehen. — Uebrigens können die näheren Bedingungen des mit dem neuen k. k. Postmeister zu Kirschentheur abzuschließenden Dienstvertrages von den Bewerbungslustigen entweder bei dieser k. k. Oberpostverwaltung, oder bei dem k. k. Postinspectorate in Klagenfurt während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Von der k. k. Ulyr. Oberpostverwaltung.

Laibach am 23. Juni 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 905. (2) Nr. 1728.

V e r l a u t b a r u n g.

Zur Herstellung der in die Wochein führenden Welscher Bezirksstraße wird über die, mit Benützung der Gemeinderobath zu Handlanger-Arbeiten, auf 328 fl. veranschlagten Maurer-Meisterschaften für 96 Klafter 3 Schuh 11 Zoll Rd-vermaß an Leisten, Grüz und Parapet-Mauern, zu Folge Verordnung des löblichen k. k. Kreisamtes vom 21. d. M. Z. 9037 eine Minuendo-Versteigerung in hiesiger Amtskanzlei am 5. Juli l. J. Vormittag 10 Uhr abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen sind, daß der Plan und die Vorvermaß hierorts stets eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Commissariat Radmannsdorf den 28. Juni 1841.

Z. 899. (2) Nr. 616.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiemit kund gemacht: Es habe über vorausgegangene Anzeige und darüber vorgenommene Untersuchung für nöthig befunden, dem Anton Egony von Großholnig, die freie Gebahrung über sein Vermögen, wegen erwiesenem Mangel zur Verschwendung, abzunehmen und ihm zu diesem Ende den Johann Nared von Großholnig als Curator aufzustellen, an welchem letztern sich nun jedermann, der mit Anton Egony irgend ein Geschäft abzuschließen hat, zu verwenden hat.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 23. Juni 1841.



**Gubernial-Verlautbarungen.**

3. 913. (1)

ad Nr. 16561/22893

**N a c h r i c h t**

vom k. k. mähr. schles. Landesgubernium.

Da bei dem Brünnner Prov. Strafhause die Stelle eines Physicus, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 300 fl. E. M. verbunden ist, erledigt wurde, so werden diejenigen Aerzte, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, aufgefordert, ihre Gesuche, belegt mit dem Diplome über das ärztliche Doctorat, mit dem Lauffcheine, und mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre bisher geleisteten Dienste, sich erworbene Verdienste und ihre sonstige wissenschaftliche Ausbildung, über ihre Moralität, dann über die Kenntniß der böhmischen Sprache, durch ihre vorgesetzte Behörde bis Ende Juli d. J. bei dem Brünnner Magistrate, welcher den diesfälligen Besetzungsvorschlag zu erstatten hat, einzubringen. — Brünn am 11. Juni 1841.

Martin Rudolf Pleban,  
k. k. m. s. Sub. Secretär.

3. 912. (1)

ad Nr. 16500/19859

**N a c h r i c h t**

vom k. k. mährisch. schles. Landesgubernium.

Bei dem k. k. mähr. schles. Prov. Zahlamte in Brünn ist gegenwärtig die dritte Cassaoffiziersstelle erledigt. — Zur Wiederbesetzung derselben wird der Concurß mit dem Beifage ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese, mit einem Gehalte jährlicher 600 fl. E. M., oder im Falle der Gradualvorrückung eventuell, für die letzte mit einem Jahresgehalt von 500 fl. E. M. verbundene Cameral-Zahlamts-offiziersstelle, die sich über die gesetzlich erforderlichen Kenntnisse im Rechnungs- und Cassageschäfte, dann über ihre gute Moralität auszuweisen vermögen, eine Caution von 1000 fl. E. M. zu leisten im Stande sind, ihre wohl instruirten Gesuche bis 31. August d. J. bei dem k. k. mähr. schles. Landesgubernium einzureichen, und darin auch ihr Lebensalter nachzuweisen, zugleich aber auch die Erklärung mit abzugeben haben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem der beim Brünnner Cameral-Zahlamte bestehenden Beamten verwandt oder verschwägert sind. — Brünn am 11. Juni 1841.

Martin Rudolf Pleban,  
k. k. m. s. Sub. Secretär.

(3. Amts-Blatt Nr. 79. d. 3. Juli 1841.)

3. 914. (1)

Nr. 16508/4416

**E d i c t.**

Da bei diesem k. k. Stadt- und Landesrechte die Stelle des Secretärs, mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl. E. M., in Erledigung gekommen ist, so haben die Competenten ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar die bereits bei einer öffentlichen Behörde dienenden Individuen durch ihren Amtsvorstand binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung in die Klagenfurter Zeitung, zu überreichen und darin zugleich anzugeben, ob und in wie ferne dieselben mit einem Beamten dieses k. k. Stadt- und Landesrechts verwandt oder verschwägert seyen. — Klagenfurt am 19. Juni 1841.

**Ämthliche Verlautbarungen.**

3. 923. (1)

**Licitations-Ankündigung.**

Zur Sicherstellung der Material-Lieferung und Steinmeh-Arbeiten bei Reparaturen und Bauführungen an den Militärgebäuden zu Laibach, mit Ausnahme jener des Verpflegs-Magazins, auf die Dauer der zwei Militärjahre 1842 und 1843, wird am 9. August 1841 um 9 Uhr Vormittags im Amtes-Locale des k. k. Militär-Commando am alten Markt Haus Nr. 21 eine Licitations-Statte finden. Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifage eingeladen, daß vor der Licitations-Statte die Zulassung hiezu bedingende Badium, und zwar: Betreff der Kalk-, Sand-, Stein-, und Ziegel-Lieferung mit 15 fl., dann der Steinmeh-Arbeiten mit 6 fl. E. M. zu erlegen seyn wird. Der Erstehet hat das Badium zur vollen Caution, welche in dem doppelten Betrage des Badiums besteht, zu ergänzen. Die übrigen Licitations- und Contractbedingungen können täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Kasern-Verwaltung am Schulplaz Haus Nr. 295 eingesehen werden. — Von der k. k. Kasern-Verwaltung zu Laibach am 1. Juli 1841.

3. 886. (1)

Nr. 244.

**Licitations-Ankündigung.**

Das k. k. Marine-Ober-Commando bringt zur allgemeinen Kenntniß: Daß am 9., 10. und 11. August 1841 um 10 Uhr Vormittags der Marine-Rath im gewöhnlichen Saale oberhalb



dem Hauptthore des k. k. Arsenal's sich versammeln und öffentliche Versteigerungsversuche abhalten wird, um die abgesonderten Lieferungen der hier unten bezeichneten Gegenstände, und selbe zwar zur nöthigen Bestreitung der dienstlichen Marine-Erfordernisse für's Militär-Jahr 1842 sowohl, als zur Erhaltung der zweckmäßigen Vorräthe, den auf den seiner Zeit bekannt zu gebenden Fiscal-Preisen Mindestbietenden zu überlassen. — Die Concurrenten werden nicht eher zur Versteigerung zugelassen,

bevor sie das im nachfolgenden Ausweise auf jedes Lotto entfallende Neugeld im Baren erlegt haben werden, die Ersteher aber werden für d'e Erfüllung der bei den Verträgen eingegangenen Verbindlichkeiten mittelst der hier unten bestimmten Sicherstellungs-Erläge, welche in Barschaft oder in Staats-Obligationen, oder auch in Cartelle del Monte del Regno Lombardo Veneto (den bestehenden hierauf bezüglichen Vorschriften unbeschadet) angenommen werden, zu bürgen haben.

**Lieferungs-Contracte**  
für die in den folgenden Tagen Statt haben sollende Versteigerung:

		Neugeld	Sicherstellung
Lotti	am 9. August 1841		
		österreichische Lire oder 20 Kreuzerstücke	
1	Berchen-Tannenholz und sonstige Holzarten . . . . .	2000	4000
2	Binderholz Gattungen und hierauf Bezug nehmende Gegenstände . . . . .	300	600
3	Rohr und bearbeitete Metalle, als Nägel, Eisenblech etc. . . . .	3000	6000
4	Verschiedenartige Galanterie-Waren . . . . .	900	1800
5	Kupferschmids-Geräthe . . . . .	120	240
6	Harte, weiche und gemischte Holz- und Steinkohlen . . . . .	1500	3000
	am 10. August:		
7	Schilf (Canna da bruscare) . . . . .	150	300
8	Maurermaterialien . . . . .	500	1000
9	Beleuchtungsstoffe . . . . .	300	600
10	Theer, Pech, Unschlitt und Harz . . . . .	1200	2400
11	Farben und sonstige zur Malerei gehörigen Gegenstände . . . . .	400	800
12	Felle . . . . .	300	600
	am 11. August		
13	Flaggenzeug und Sarsche (Saja) . . . . .	600	1200
14	Papierhändlers-Waren . . . . .	800	1600
15	Verschiedene Gegenstände . . . . .	600	1200

Das nähere Verzeichniß der die obenerwähnten fünfzehn Lieferungen ausmachenden Gegenstände, dann alle Contracts-Bedingungen und die betreffenden Verpflichtungen sind aus dem Licitations-Berichte und Capitulato (Avviso d' arta e Capitolato) S. 803, vom 8. Juni 1841, welcher bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht

liegt, in weitläufiger Beschreibung zu vernehmen. — Venedig am 12. Juni 1841.  
Der k. k. Kriegs-Marine-Obercommandant:  
Samillar Marquis Paulucci,  
Vice-Admiral.  
Der Oberintendant und öconomischer Referent des k. k. Arsenal's:  
Angelo Comello.

3. 917. (1) Nr. 7447/1333  
Concurs-Ausschreibung.  
Im Bereiche der k. k. Cameralgefallen-Verwaltung für Steyermark und Illyrien ist eine Kanzlisten-Stelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl. in Erledigung gekommen.

— Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin sie sich über die bisher erworbenen Kenntnisse, über die Dienstzeit und einen untadelhaften Lebenswandel legal auszuweisen haben, im Wege



ihrer unmittelbaren Vorgesetzten bis letzten Juli 1841 an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu leiten. Auch haben die Bewerber anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem im Bereiche der Steyrisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung dienenden Beamten verwandt oder verschwägert sind. — Grätz am 19. Juni 1841.

3. 915. (1) Nr. 7121/1269  
Concurs = Ausschreibung.

In den Verzehrungssteuer-Linien der Provinzial-Hauptstadt Grätz ist eine Einnehmersstelle IV. Classe mit dreihundert Gulden Gehalt, freier Wohnung, und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage in Conventions-Münze erledigt. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über die erforderlichen Gefällskennnisse, über die mit gutem Erfolge zurückgelegte Prüfung im Cassa- und Rechnungswesen, und über eine tadellose Moralität auszuweisen, und ihre Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten in Steyermark oder Illlyrien verwandt oder verschwägert sind, längstens bis 31. Juli d. J. im vorschriftsmäßigen Wege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Grätz zu leiten. — Grätz am 18. Juni 1841.

3. 916. (1) Nr. 7088/1247  
Concurs = Ausschreibung.

In dem Bereiche der k. k. Steyrisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung, ist eine provisorische Bezirks-Cassa-Amtschreiberstelle mit dem Jahresgehälte von dreihundert Gulden C. M. erlediget. — Diejenigen activen Beamten oder Quiescenten, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben sich über ihre Kenntnisse im Cassa- und Rechnungswesen und die daraus abgelegten Prüfungen, und über ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen, und ihre Gesuche, worin anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten in Steyermark oder Illlyrien verwandt oder verschwägert sind, im vorschriftsmäßigen Wege bis 31. Juli 1841 an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg zu leiten. — Grätz am 18. Juni 1841.

3. 918. (1) Nr. 153.  
Bau-Versteigerung.

In Folge Verordnung der löbl. k. k. Landesbau-Direction zu Laibach vom 14. d. M.,

3. 1861, werden an den Mindestfordernden Unternehmer überlassen: 1) Reconstruction der gewölbten Brücke über den Schießbach zu Gurksfeld, im Ausrufspreis pr. 553 fl. 33 kr.; 2) Tene einer Stützmauer an der unteren Treppelwegs-Krümmung beim Jungfernsprungfelsen, im Ausrufspreis pr. 947 fl. 32 kr. — Diese Brücke hat eine etwas schiefe Stellung, davon nur die obere Widerlage lang 3° 5' 0", und in der Fortsetzung ein Flügel lang 3° neu erbaut; die untere Widerlage aber sammt 3' vom Gewölbe alt verbleibt, und nur um 2 Schuh mit neuem Mauerwerke verlängert wird. Dieses neue Mauerwerk erhält einen Blindrost zur Unterlage, und sammt Grund zur Höhe 1° 1' 9". Das Gewölbe im vollen Birkel hat eine Spannung von 1° 5' 0", worauf dann eine Parapetmauer lang 3° 1' 0" alles mit Mörtel erbaut wird. — Die Treppelwegs-Stützmauer hingegen wird 17° lang, 2° 4' 9" hoch, unten 5' 9 1/2", oben 2' dick, und in der Verlängerung die Leistenmauer 4° 3' 0" lang seyn. Dieses Mauerwerk wird ohne Mörtel aus fünfseitig behauenen Steinen hergestellt. — Die Licitation hierüber wird bei dem löbl. k. k. Bezirks-Commissariate zu Gurksfeld am 15. Juli d. J. abgehalten werden. Pläne, Vorausmaßen und Baubedingnisse können vorläufig bei dem hiesigen k. k. Navigations-Bauassistenten eingesehen werden. — Jeder Unternehmungslustige wird, wie gewöhnlich, vor der Licitation 5 % des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen, Ersterer eines Objectes aber solches bis auf 10 % des Erstehungspreises zu ergänzen haben. Offerte, vorschriftsmäßig abgefaßt, werden am Licitationstage nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen. — k. k. Navigations-Bauassistentariat Gurksfeld am Saveströme den 27. Juni 1841.

3. 919. (1) Nr. 4003.  
Verlautbarung.

Die Verpachtung der Straßensäuberung der Stadt und der gepflasterten Gassen in den Vorstädten, für die Zeit seit 1. November 1841 bis hin 1844, wird am 13. Juli l. J. um 11 Uhr Vormittags im Rathhause Statt haben, und dem Mindestfordernden überlassen werden. Die Bedingnisse können täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Magistrate eingesehen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 25. Juni 1841.

3. 893. (1) Nr. 3912.  
Edictal-Vorrufung.

Von dem Magistrate der Hauptstadt Laibach wird nachstehendes, unwissend wo befind-



liches conscriptionsflüchtiges Individuum auf- meidung der gesetzlichen Strafe, vor demselben gefordert, binnen längst vier Wochen, bei Ver- zu erscheinen.

Des Conscriptionsflüchtigen						
Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Hs. Nr.	Jahr	Pfarr	Anmerkung.
1	Michael Zörner	Laibach, Vorstadt Kraufau	17	1821	St. Johann	

Stadtmagistrat Laibach am 22. Juni 1841.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 889. (3)

**E d i c t.**

Nr. 793.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey wegen schuldigen 150 fl. c. s. c., über das Aufsuchen des Matthäus Urantsch, in die executive Feilbietung des, dem Bartholomäus Urantsch, nach seinem Bruder Andreas Urantsch angefallenen Erbtheiles zu dem sechsten Theile der zu Venetisch sub Haus-Nr. 5 gelegenen, der Staats-herrschaft Michelfstetten sub Urb. 352 dienstbaren Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1821 fl. 30 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen, auf den 28. Juli, den 24. August und auf den 25. September d. J., in loco Venetisch, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Bei-sage bestimmt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstag-satzung, bei nicht höhern An-bote auch unter dem Schätzungswerte hintan-gegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungspro-tocoll und die Licitationbedingnisse liegen wäh-rend der Amtsstunden Jedermann zur Einsicht bei diesem Gerichte bereit.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krain-burg den 20. Mai 1841.

3. 920. (1)

**Ankündigung.**

Ein Faß, im besten Zustande, 113 österr. Eimer haltend, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man in der Floriansgasse Nr. 43 gassen-seits.

3. 921. (1)

**Eine schöne Wohnung**

zu vermietthen, im Hause Nr. 223, bestehend aus 3 Zimmern, Küche,

Holz- und Speisekammer. Das Nähere hierüber ist zu erfragen in der Landschafts-Apothek zu Maria-hilf nächst der Schusterbrücke.

3. 922. (1)

In eine hiesige Schnittwaren-Handlung wird ein Lehrjunge von guten Sitten, der sich mit Zeugnissen über die mit gutem Erfolge zu-rückgelegte 4. Schulclasse ausweisen kann, gegen annehmbare Bedingnisse aufgenommen. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 908. (2)

**Hausverkauf.**

Das Haus Nr. 142 in der Stadt nächst der neuen Brücke ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wol-len sich deßhalb bei Hrn. Dr. Max Wurzbach oder Hrn. Johann Feuch-ter bei St. Florian Hs. Nr. 96 anfragen.

3. 909. (2)

**L o s e**

auf Pfaffenberg, der Himmel genannt, oder fl. 200,000 W. W., Ziehung am 29. Juli d. J., sind fortwährend, und auch am Tage der Ziehung, um den festgesetzten Preis, wie in Wien zu haben in der Hand-lung bei

G. Ensbrunner.